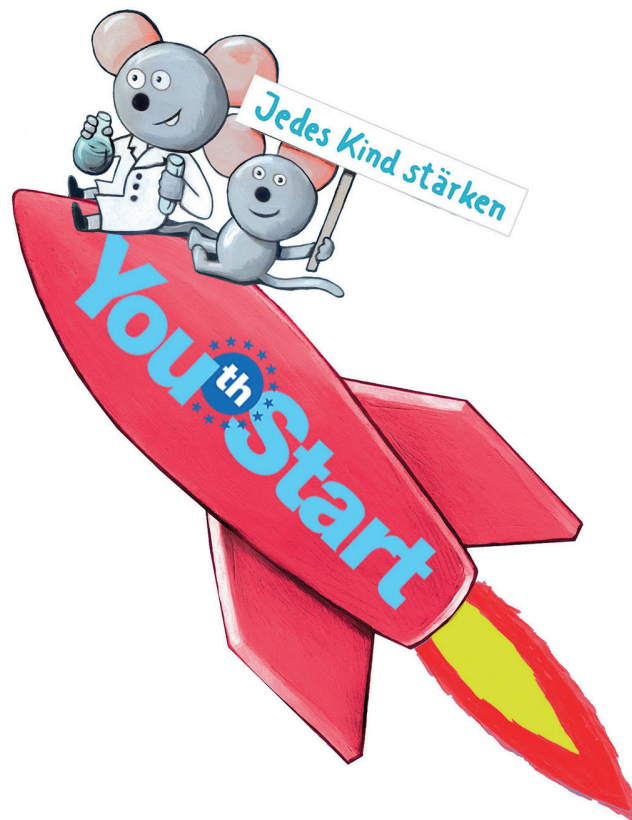




# A1 Debate Challenge

Miteinander philosophieren

Unterlagen für Schüler\*innen



Ingrid Teufel • Eva Jambor

Diese Challenge ist in Band 4 von „Jedes Kind stärken“ enthalten. Den gesamten Band gibt es auf [www.jedeskindstärken.at](http://www.jedeskindstärken.at) zum freien Download. Dort kann er auch gedruckt bestellt werden.

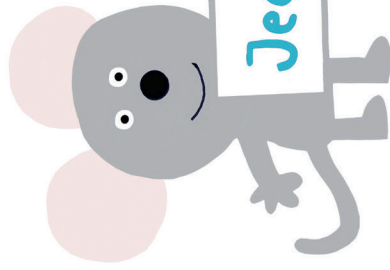


Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung





## Jedes Kind stärken

## mit dem You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

FINDE IDEEN UND LASS SIE UNS GEMEINSAM UMSETZEN!		MACH DIR UND ANDEREN MUT UND PROBIERE ETWAS GANZ NEUES!		SETZE DICH UND DEINE IDEEN FÜR ANDERE EIN!	
<b>IDEA CHALLENGE</b> Ideen ins Rollen bringen Wir schaffen Wert  <input type="checkbox"/>	<b>HERO CHALLENGE</b> Du bist mein Vorbild  <input type="checkbox"/>	<b>EMPATHY CHALLENGE</b> Meine Gefühle – Deine Gefühle  <input type="checkbox"/>	<b>STORYTELLING CHALLENGE</b> Geschichten-Schloss  <input type="checkbox"/>	<b>BUDDY CHALLENGE</b> Anderen Mut machen  <input type="checkbox"/>	<b>MY COMMUNITY CHALLENGE</b> Gemeinsam Probleme lösen  <input type="checkbox"/>
<b>MY PERSONAL CHALLENGE</b> Mein Preis- und Wertgefühl entwickeln  <input type="checkbox"/>	<b>LEMONADE STAND CHALLENGE</b> Verkaufen macht Spaß  <input type="checkbox"/>	<b>PERSPECTIVES CHALLENGE</b> 20 Euro auf der Spur  <input type="checkbox"/>	<b>TRASH VALUE CHALLENGE</b> Aus Alt mach Wert  <input type="checkbox"/>	<b>OPEN DOOR CHALLENGE</b> Spuren entdecken  <input type="checkbox"/>	<b>DEBATE CHALLENGE</b> Miteinander philosophieren  <input type="checkbox"/>
<b>REAL MARKET CHALLENGE</b> „Junior Manager/in“ werden  <input type="checkbox"/>	<b>START YOUR PROJECT CHALLENGE</b> Ich starte durch!  <input type="checkbox"/>	<b>EXTREME CHALLENGE</b> In kleinen Schritten zu einem großen Ziel  <input type="checkbox"/>	<b>BEA YES CHALLENGE</b> Achte auf das, was dir guttut!  <input type="checkbox"/>	<b>EXPERT CHALLENGE</b> Ganzheitlich Lernen lernen  <input type="checkbox"/>	<b>VOLUNTEER CHALLENGE</b> Sich freiwillig engagieren  <input type="checkbox"/>

Das ganzheitliche Lernprogramm „Jedes Kind stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmergeist von Kindern in der Primarstufe ([www.jedeskindstaerken.at](http://www.jedeskindstaerken.at)). Weitere kreative Lernunterlagen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II findet man in sieben Sprachen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu). In der Rubrik „Körper & Geist“ gibt es ein eigenes Achtsamkeitsprogramm mit Videos.



Challenges mit einem **GELBEN PIKTOGRAMM** leiten die Kinder an, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Die **FARBE PINK** steht für Persönlichkeitsentwicklung; Gelernt wird empathisches und teamfähiges Handeln und der Glaube an sich selbst. Die **GRÜNE FARBE** bedeutet ein Training der Sozialkompetenz: Kinder lernen, Verantwortung für sich selbst, andere und die Umwelt zu übernehmen.

## Elterninformation

**Jedes Kind stärken** ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Volksschule** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („**Challenges**“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung unserer Kinder relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert. Das gesamte Programm ist auf der vorherigen Seite abgebildet.

**Jedes Kind stärken**\* ist Teil des „**You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges**“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



**Durch das „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden Kinder bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.**

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Volksschule das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes Denken fördert. Die Kinder lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und entwickeln ihren Wortschatz weiter.

Wir wünschen Ihren Kindern mit dieser Challenge viele anregende Lernmomente!

**Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber\*innen**

**[www.jedeskindstärken.at](http://www.jedeskindstärken.at) | [www.ifte.at](http://www.ifte.at) | [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)**

---

\* Alle Bände von *Jedes Kind stärken* sind auf [www.jedeskindstärken.at](http://www.jedeskindstärken.at) digital frei verfügbar oder können dort gedruckt bestellt werden.










# A1 Debate Challenge

## Miteinander philosophieren

**Debate** ist Englisch und bedeutet auf Deutsch **Debatte** oder **debattieren** (etwas lebhaft erörtern, besprechen). **Challenge** heißt **Herausforderung**. In der **Debate Challenge** lernst du, wie du nachdenkst, Dinge überdenkst, über alles Erdenkliche philosophierst, eine eigene Meinung findest, diese begründest und andere Meinungen zulässt.

Erklärvideo: [www.youthstartchallenges.eu/A1Debate](http://www.youthstartchallenges.eu/A1Debate)

### In 7 Schritten zum Ziel:

- |   |                                      |          |
|---|--------------------------------------|----------|
|   | Überlegen, was wichtig ist           | Seite 5  |
|  | Über das Leben philosophieren        | Seite 7  |
|  | Die eigene Meinung begründen         | Seite 10 |
|  | Gesprächsregeln finden und einhalten | Seite 13 |
|  | In die Rolle anderer schlüpfen       | Seite 14 |
|  | Miteinander debattieren              | Seite 16 |
|  | Nachdenken                           | Seite 17 |



Ich kann für meine Meinung  
Argumente finden und sie in eine  
Diskussion einbringen.



## 1. Wie Corona dein Leben verändert hat ...

Welche Gefühle hattest du, als durch das Coronavirus plötzlich alles anders wurde? Schreibe sie auf und zeichne passende Emojis dazu.

---

---

Was hast du am meisten vermisst? \_\_\_\_\_

---

Was war gut in der Zeit? \_\_\_\_\_

---

Was hast du dadurch gelernt? \_\_\_\_\_

---

## 2. Was brauchen Menschen?



Lies die Begriffe im Kästchen aufmerksam durch.

Unterstreiche gelb, was Menschen unbedingt zum Leben brauchen. Was ist zwar angenehm, aber nicht lebensnotwendig? Unterstreiche es schwarz.

Schlaf	Luft	Haus	Essen	eigenes Zimmer	Erfolg	Sonne
Sneakers	Kleidung	Belohnung	Musik	Wasser	Kekse	
Bewegung	Handy	Haustier	Flugzeug	Computer	Liebe	Herz

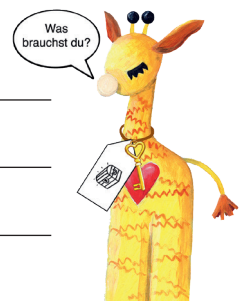


Was brauchen Menschen noch?

---

---

---



Vergleiche dein Ergebnis mit dem anderer. Redet miteinander darüber.



Denke über die Wörter im Kästchen so nach: **Was wäre, wenn ...?**

Beispiel: Was wäre, wenn es keine Kekse gäbe?

Philosophiere mit anderen darüber.



### 3. Die Maslowsche Bedürfnispyramide

Wissenschaftler\*innen denken darüber nach, welche Bedürfnisse\* alle Menschen haben. Abraham Maslow hat sie in einer Pyramide angeordnet: Auf der untersten Stufe stehen die Grundbedürfnisse. Das sind Dinge, ohne die wir nicht leben können. Er sagt: „Bevor du dich um ein Bedürfnis, das weiter oben steht, kümmern kannst, müssen die Bedürfnisse darunter erfüllt sein.“ Andere Wissenschaftler\*innen sagen, dass das so nicht stimmt.



Schaue dir das Video „Die Maslowsche Bedürfnispyramide – Einfach erklärt“ an und denke über die Bedürfnispyramide nach.



Suche dir einige Bedürfnisse aus, überlege und schreibe auf:

„Wenn ich kein / keine \_\_\_\_\_ habe, dann \_\_\_\_\_.“



Vergleiche die Bedürfnisse verschiedener Stufen so miteinander:

„\_\_\_\_\_ ist wichtiger als \_\_\_\_\_, weil \_\_\_\_\_.“



Welche Bedürfnisse sind dir besonders wichtig? Ist das immer gleich oder hängt das von der Situation ab? Rede mit anderen darüber.

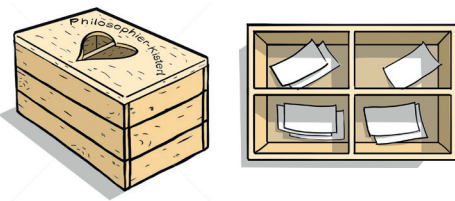
\* In der *A1 Empathy Challenge* lernst du viel über Bedürfnisse und darüber, wie du erkennst, was du gerade brauchst. Sie ist in *Jedes Kind stärken, Band 2* enthalten (freier Download oder Bestellung unter [www.jedeskindstärken.at](http://www.jedeskindstärken.at)).



## 1. Philosophier-Kisterl

Wenn du über die Welt und das Leben nachdenkst, philosophierst du. Das Wort Philosophie kommt aus dem alten Griechenland und ist etwa 2.600 Jahre alt. Philosoph\*innen denken über alles nach und glauben nicht sofort, was andere sagen und was in Zeitungen oder im Internet steht.

Mit einem Philosophier-Kisterl kann man das Nachdenken trainieren. Aus einer kleinen Schachtel lässt sich leicht eines basteln. So könnte es aussehen:



Bereitet gemeinsam Themen-Kärtchen vor. Wählt dazu Begriffe aus dem Sachunterricht und andere Themen, die euch interessieren: z. B. Glück, Buch, Brot, Huhn, Geld ... Kopiert die Frage-Kärtchen aus dem Lehrer\*innen-Handbuch, zieht eines und beginnt mit dem Philosophieren! Beantwortet diese und ähnliche Fragen:

Wenn man **ein** Themen-Kärtchen zieht:

- Was weißt du darüber? (Es muss wahr sein!)
- Was ist deine Meinung über dieses Ding?
- Stelle dir vor, dieses Ding gibt es nicht. Was passiert?
- Stelle dir vor, du bist das Ding. Welchen Wunsch hast du?
- Was kann man damit machen?
- Was ist positiv (gut) daran? Was negativ (schlecht)?

Wenn man **zwei** Themen-Kärtchen zieht:

- Welche Gemeinsamkeiten haben die Sachen?
- Welche Ähnlichkeiten kannst du erkennen?
- Welche Unterschiede haben sie?
- Welche der Sachen ist wichtiger?
- Was gibt es schon länger?



Finde Gemeinsamkeiten und teile folgende Begriffe in Gruppen ein. Suche zu jeder Gruppe eine passende Überschrift. Rede mit anderen über deine Entscheidung.

Glück   freuen   Lastwagen   schön   Maus   Fliege   lesen   freundlich  
 laufen   Gans   langsam   gehen   groß   Gurke   Fahrrad   machen  
 Milch   fallen   Lampe   Buch



## 2. Nachdenken – wie Philosoph\*innen

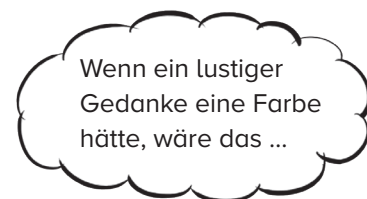
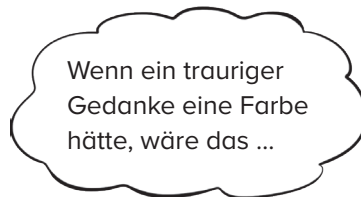
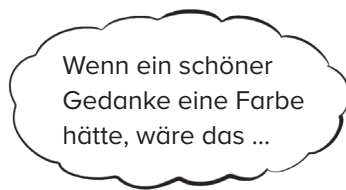


Philosophiere mit jemandem über das Denken:

- Denkt man immer oder nur manchmal?
- Denkt man, während man schläft?
- Kann man denken, ohne an etwas zu denken?
- Denkt man in Worten oder in Bildern?



Philosophiere mit jemandem über die Farbe von Gedanken. Male die Wolken an.



Philosophiere mit jemandem über Werte.

Kennst du die Märchen „Frau Holle“, „Hans im Glück“ oder „Hänsel und Gretel“?

Wenn du sie nicht so gut kennst, suche im Internet danach.

*(Es dürfen auch Videos sein, achte aber bitte darauf, dass sie weniger als 15 Minuten dauern!)*

Beantworte folgende Nachdenk-Fragen:

### Hänsel und Gretel:

- Wie wäre es, im Knusperhäuschen zu wohnen? Was wäre daran gut, was schlecht?
- Was bedeutet eigentlich „wohnen“?
- Manche Menschen haben keine Wohnung, andere gleich mehrere. Ist das gerecht?

### Frau Holle:

- Ist es gerecht, dass die faule Schwester bestraft wird? Warum?
- Was wäre, wenn alle Menschen faul wären?

### Hans im Glück:

- Wieso ist Hans glücklich, wenn er „Teureres“ gegen „Billigeres“ eintauscht?
- Stell dir vor, alles was du berührt, wird zu Gold. Wärest du dann glücklich?



Mit dem **Nachdenk-Spiel\*** kannst du weiter nachdenken – wie Philosoph\*innen.

\* Eine Kopiervorlage dafür gibt es im Lehrer\*innen-Handbuch.



### 3. Fragen stellen – wie Philosoph\*innen



Denke mit Hilfe dieser Nachdenk-Fragen über das Leben nach:

- Worauf könntest du verzichten?
- Sind manche Menschen wichtiger als andere?
- Wie wäre ein Leben ohne Handy und Computer?
- Was ist eine gute Nachbarschaft? Wem könnten wir helfen? Wie?
- Gibt es Situationen, in denen Menschen anderen weh tun dürfen?
- Was verändert sich im Laufe der Zeit an mir? Was bleibt gleich?
- Kann man wissen, was ein anderer Mensch fühlt?
- Warum haben wir Hunger?
- Ist es gut, Angst zu haben?
- Was ist der Unterschied zwischen „Arbeit“ und „Spaß“? Gibt es Gemeinsamkeiten?
- Ist es Tierquälerei, wenn man Hühnereier kauft und isst?



Unterstreiche Fragen, die du besonders interessant findest. Philosophiere dann mit jemandem über eine der Fragen. Findet ihr gemeinsame Antworten?

Fragt danach weiter:

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. Stimmt die Antwort wirklich? | 3. Ist das immer so?             |
| 2. Könnte es auch anders sein?  | 4. Kann das Gegenteil wahr sein? |



Philosophiert mit Knietsche, dem kleinsten Philosophen der Welt! Sucht im Internet nach „Knietsche und das Coronavirus“. Über welche Fragen philosophiert Knietsche am Ende des Videos?



Denkt gemeinsam darüber nach, was das Coronavirus mit Rücksicht, Zusammenhalt, Vertrauen und Dankbarkeit zu tun hat. Findet dazu eigene philosophische Fragen.



Wer noch weiter philosophieren will, kann das mit Knietsche tun. Er philosophiert auch über Glück, Hoffnung, Geduld, Respekt, Toleranz und vieles mehr. Oder holt Philosophier-Karten aus der **Philosophier-Kartei\***, lest die Karten durch, denkt nach, spielt Rollenspiele – und philosophiert miteinander!

\* Eine Kopiervorlage dafür gibt es im Lehrer\*innen-Handbuch.



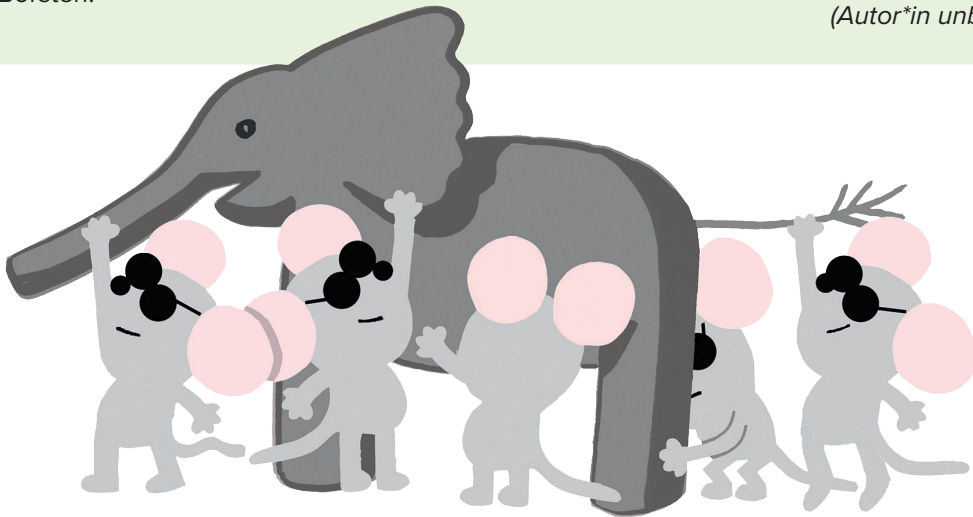
## 1. Fakten oder Meinungen?

Vor langer Zeit, als es noch keine Fotos und digitalen Medien gab, beauftragte ein König fünf blinde, sehr weise Gelehrte, ihm einen Elefanten zu beschreiben. Die blinden Weisen reisten nach Indien, um mehr über Elefanten zu erfahren. Sie ertasteten einen Elefanten mit ihren Händen, um sich ein Bild von ihm zu machen. Dann reisten sie zurück und beschrieben dem König den Elefanten.

- Der Erste, der nur den Rüssel ertastet hatte, erklärte: „Ein Elefant ist wie ein langer Arm.“
- Der Zweite, der nur das Ohr ertastet hatte, erwiderte: „Nein, ein Elefant ist wie ein Fächer.“
- Der Dritte, der nur ein Bein des Elefanten berührt hatte, sagte: „Nein, ein Elefant ist eine Säule.“
- Der Vierte, der nur den Schwanz ertastet hatte, erwiderte: „Nein, ein Elefant ist eine Schnur mit ein paar Haaren am Ende.“
- Der Fünfte, der nur den Bauch berührt hatte, widersprach: „Nein, ein Elefant ist wie ein riesiger Polster mit ein paar Borsten.“

Die Gelehrten fürchteten den Zorn des Königs, weil jeder den Elefanten anders beschrieben hatte. Doch der lächelte nur weise und sagte: „Danke, nun weiß ich, was ein Elefant ist: Er ist ein Tier mit einem Rüssel wie ein langer Arm und Ohren wie Fächer. Seine Beine sind starke Säulen, sein Schwanz ist eine Schnur mit ein paar Haaren daran und sein Bauch gleicht einem Polster mit ein paar Borsten.“

(Autor\*in unbekannt)



Kein Gelehrter konnte den Elefanten sehen. Dennoch war jeder überzeugt davon, dass er weiß, wie ein Elefant **ist**.

Sie sagten zum Beispiel: *Ein Elefant **ist** wie ein langer Arm.*

In Wahrheit konnte jeder nur erzählen, was er ertastet hatte.

Kennst du das? Jemand behauptet, dass etwas so **ist** und nicht anders, aber du hast etwas ganz anderes erlebt? Wie fühlst du dich dabei? Redet darüber.

## 2. Wie zeigst du, dass du deine Meinung sagst?



Denke über die Geschichte aus der vorigen Übung nach. Mit welchen Formulierungen hätten die fünf Gelehrten zeigen können, dass sie nur ihre eigene Sichtweise beschreiben?

Ich **glaube**, dass \_\_\_\_\_

Ich bin der **Meinung**, dass \_\_\_\_\_

Ich **vermute**, dass \_\_\_\_\_

Ich **finde**, dass \_\_\_\_\_



Formuliere diese Sätze so um, dass sie deine Meinung ausdrücken.

Das Essen ist gut. \_\_\_\_\_

Die Übung ist schwierig. \_\_\_\_\_

Der Mann ist ein Schwindler. \_\_\_\_\_

Das Mädchen ist glücklich. \_\_\_\_\_



Denkst du immer daran, deine Meinung als Meinung – und nicht als „Tatsache“ – auszudrücken? Fällt dir auf, wenn Menschen sagen „Es **ist** ...“, obwohl sie von ihrer eigenen Meinung sprechen? Rede mit jemandem darüber.

## 3. Bilde dir deine eigene Meinung



Gleichnisse helfen uns, dass wir uns eine Meinung in Bildern vorstellen können.

Wähle ein Gleichnis aus der Philosophier-Kartei\*.

Überlege, was es dir sagen möchte.

Bilde dir eine Meinung dazu und begründe sie.

Achte darauf, deine Begründung als Meinung zu formulieren!



Ein Gleichnis, mit dem du beginnen könntest, findest du auf der nächsten Seite.

\* Eine Kopiervorlage dafür gibt es im Lehrer\*innen-Handbuch.



## 4. Der Fischer und seine Frau

Es war einmal ein Fischer, der mit seiner Frau in einer kleinen Hütte wohnte. Eines Tages fing der Fischer einen Fisch. Es war ein Butt. Der sprach zu ihm: „Lieber Fischer, ich bin kein Fisch, sondern ein verzauberter Prinz. Bitte lass mich leben.“ Der gutmütige Fischer warf den Butt wieder ins Wasser. Am Abend erzählte er seiner Frau von dem Fang. Die schimpfte mit ihm: „Wieso hast du keine Belohnung verlangt? Ich will ein Haus statt dieser kleinen Hütte!“ Der Fischer tat, was ihm seine Frau befahl, obwohl ihm nicht wohl dabei war. Er ging zum Ufer und rief: „Lieber Butt, meine Frau, die will nicht so, wie ich es will.“ Da kam der Butt und fragte: „Was will sie denn?“ Der Fischer antwortete verlegen: „Meine Frau will ein Haus.“ Der Butt sagte zu.

Als der Fischer heimkam, stand ein Haus an der Stelle der Hütte. Er sagte zu seiner Frau: „Lass uns das Haus dankbar genießen!“ Nach einiger Zeit war die Frau aber nicht mehr zufrieden. Sie klagte: „Das Haus ist mir zu klein. Ich will ein Schloss. Geh zum Butt und verlange es!“ Dem Fischer war das gar nicht recht. Da seine Frau keine Ruhe gab, ging er doch wieder zum Ufer und rief nach dem Butt. Als der kam, erzählte der Mann betrübt, dass sich seine Frau nun ein Schloss wünsche. Der Butt erfüllte auch diesen Wunsch.

Die Frau war glücklich und der Fischer froh, dass seine Frau zufrieden war. Leider blieb das nicht lange so. Nach kurzer Zeit wünschte sich die Frau, Königin zu sein. Auch diesen Wunsch erfüllte der Butt. Bald war die Frau wieder unzufrieden. Sie wollte nun Kaiserin werden. Nach einiger Zeit wollte sie Päpstin werden. Auch dieser Wunsch wurde erfüllt. Die ewig Unzufriedene war wieder nur kurz zufrieden. Dann wollte sie Gott werden. Der Fischer bat den Butt darum. Der sagte auch diesmal: „So soll es sein!“ Als der Fischer heimkam, war die alte Hütte wieder da. Der Fischer war damit zufrieden, so wie es auch Gott gewesen wäre. Seine Frau aber bereute es bitter, dass sie so unzufrieden und unbescheiden gewesen war.

*(sehr frei nacherzählt nach „Der Fischer und seine Frau“ von den Gebrüdern Grimm)*



Lies das Märchen und überlege, welche Eigenschaften zum Fischer passen. Unterstreiche sie blau. Welche passen zu seiner Frau? Unterstreiche sie rot.

unzufrieden   mutig   glücklich   unbescheiden   fair   freundlich   zufrieden  
feig   arm   unfreundlich   bescheiden   gerecht   reich   müde   sportlich



Bilde dir eine Meinung zu diesen Fragen:

- Welche dieser Eigenschaften sind wichtig für ein gutes Zusammenleben?
- Was muss eine Wohnung unbedingt haben, damit man in ihr leben kann?

Denke an die Bedürfnispyramide.

Begründe deine Meinung vor der Klasse.



Suche zwei Kinder, die das Märchen mit dir spielen. Überlegt gemeinsam, wie ihr als Fischer und als seine Frau klüger handeln könntet.

Nicht alle haben zu einem Thema die gleiche Meinung. Gesprächsregeln helfen uns, dass aus einer Meinungsverschiedenheit kein Streit entsteht.

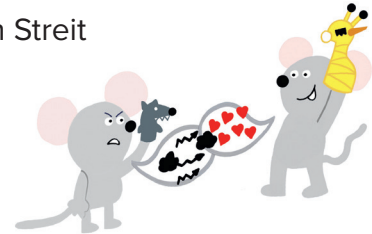
## 1. Wie kann man Streit vermeiden?



Erinnere dich an eine Meinungsverschiedenheit, aus der ein Streit wurde. Schreibe oder zeichne die Geschichte als Comic!



Finde einige Gesprächsregeln, indem du die Satzteile verbindest, die zusammengehören.



1. Ich höre anderen achtsam zu und merke

2. Ich unterbreche niemanden – es soll ja

3. Wenn ich an der Reihe bin, warte ich,

4. Ich spreche so laut und deutlich, dass mich

5. Ich spreche in ganzen

6. Ich bleibe beim

7. Ich akzeptiere, wenn andere nicht meiner

8. Ich bleibe ruhig und höflich, auch

wenn ich mich ärgere.

mir, was sie sagen.

immer nur ein Kind sprechen.

bis alle ruhig sind.

alle verstehen können.

Sätzen.

Thema und lenke nicht ab.

Meinung sind.



Schreibe die Gesprächsregeln auf.

- An welche Regeln hältst du dich? Zeichne ein Smiley dazu.
- Bei welchen Regeln fällt dir das noch schwer?



Welche Gesprächsregeln können helfen, Streit zu verhindern? Unterstreiche diese. Fehlen wichtige Regeln? Ergänze sie und rede mit anderen darüber.

---



---



Schreibt eure gemeinsamen **Gesprächsregeln** in Zierschrift auf ein großes Zeichenblatt. Verziert es mit Linien, Formen oder Unterschreibt alle und fragt, ob ihr euer Plakat im Schulhaus aufhängen dürft. So können andere von euch lernen!

### UNSERE GESPRÄCHSREGELN

- Wir ...
- Wir ...
- Wir ...
- ...



Wir werden uns alle daran halten!

Unterschriften:



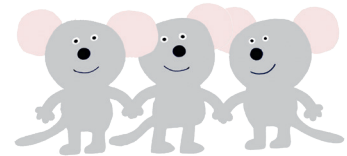
## 1. Sind alle Menschen gleich?



- Nach welchen Oberbegriffen könnt ihr eure Klasse in Gruppen teilen?
- Zieht einen Oberbegriff und tanzt durch die Klasse. Wenn die Musik stoppt, bildet Gruppen (z. B. nach Augenfarbe, Hobby, Lieblingsspeise, Sprache ...).

Fällt es bei jedem Oberbegriff gleich leicht, Gruppen zu bilden? Kennt ihr einander gut genug dafür?

Redet miteinander über eure Erfahrungen mit diesem Spiel.



Diskutiert in der Klasse die Frage „Denken Buben anders als Mädchen?“

Bildet zwei Gruppen:

- Alle, die auf die Frage eher mit JA antworten, stellen sich in eine Ecke.
- Die anderen stellen sich in eine andere Ecke.
- Begründet in eurer Ecke, warum ihr hier steht.
- Findet gemeinsam Argumente und erklärt sie der anderen Gruppe.

Haltet euch dabei an eure Gesprächsregeln!



Hat sich deine Meinung geändert, als du die Argumente der anderen gehört hast?

## 2. Wer hat Recht?



Lies die Geschichte und rede mit jemandem darüber.

Zwei Männer bitten einen Richter aufgeregt, dass er ihnen sagt, wer Recht hat. Nachdem der erste seine Sichtweise geschildert hast, denkt der Richter nach und sagt: „Du hast Recht.“

Nun schildert der zweite seine Sicht der Dinge. Wieder denkt der Richter nach und sagt auch zu ihm: „Du hast Recht.“

Die Frau des Richters hat zugehört. Sie ist empört: „Du kannst doch nicht beiden Recht geben!“ Der Richter denkt nach und sagt zu seiner Frau: „Du hast Recht.“



Spielt zu zweit das Gespräch zwischen dem Richter und seiner Frau und führt es weiter. Was könnte der einfühlsame Richter sagen? Was seine Frau, für die es nur eine Wahrheit gibt? Versetzt euch mit allen Sinnen in die Person, die ihr spielt.



In welche Rolle kannst du dich leichter hineinfühlen? Warum? Rede mit jemandem darüber und finde Gründe dafür.



### 3. Wie fühlen und denken andere?



Finde heraus, was es heißt, „die Perspektive zu wechseln“: Zwei Kinder sitzen einander gegenüber und halten zwischen sich ein Buch, so dass eines die Vorder- und das andere die Rückseite des Buches sieht. Jedes Kind beschreibt, was es sieht.

Was fällt dir auf? Beschreiben die beiden Kinder dasselbe? Nein? Woran kann das liegen? Kreuze an:

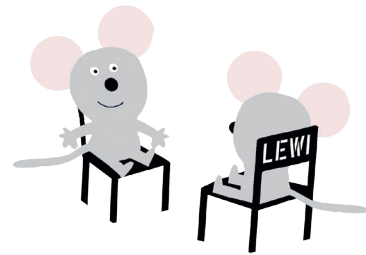
- ☐ Weil ein Kind schlecht sieht?
 ☐ Weil jedes Kind eine andere Seite des gleichen Buches sieht?
- ☐ Weil ein Kind lügt?

Bei einem Streit kann es helfen, Platz und Rollen zu tauschen. Dadurch fällt es leichter, andere Sichtweisen zu verstehen.



Macht beim nächsten Streit in der Klasse einen „**Sessel-Tausch**“. So geht's:

- Hängt auf zwei Sessel Namenskärtchen.
- Die Kinder setzen sich auf den Sessel mit ihrem Namen und schildern ihre Sichtweise.
- Tauscht danach die Sessel. Die Kinder schildern den Streit nun aus der Sicht des anderen.



Probiere diesen „Sessel-Tausch-Trick“ auch bei einem „echten“ Streit aus!



Wähle beim **Denksessel-Spiel** eine Rolle: Pessimist\*in oder Optimist\*in. Setze dich dazu auf den Sessel mit dem entsprechenden Schild.

Pessimist\*in

Optimist\*in

Finde pessimistische oder optimistische Argumente zu folgenden Themen: Wetter, Schularbeit, Corona, Geburtstagsparty, Lernen, Marken-Sneakers ...  
In welcher Rolle fühlst du dich wohler? Warum?

Durch **Perspektivenwechsel** lernst du, ...

- ... dich in andere Menschen hineinzusetzen.
- ... andere Lebenssituationen besser zu verstehen.
- ... zu erkennen, dass nicht alle Kinder die gleichen Chancen haben.



Was bedeutet es, wo und in welche Familie man hineingeboren wird?  
Philosophiere darüber wie Nietzsche in „Nietzsche und das Schicksal“.



## 1. „Ja-Nein“- oder „Ping-Pong“-Debatten führen



Gründe mit anderen einen Debattier-Klub.

► Wählt ein Thema, das euch interessiert, zum Beispiel:

- |                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| • Darf man lügen?                   | • Sollen Zoos abgeschafft werden?    |
| • Soll Plastik verboten werden?     | • Sollen Kinder so lange am Computer |
| • Sollen Kinder im Haushalt helfen? | spielen, wie sie wollen?             |

► Betrachtet das Thema allein oder in Teams aus verschiedenen Blickwinkeln.  
Findet Pro-(Ja)- und Kontra-(Nein)-Argumente. Wer will, notiert sie.

Jetzt könnt ihr debattieren wie Erwachsene:

- Setzt euch in zwei gleich großen Gruppen einander gegenüber.
- Zieht „JA“- oder „NEIN“-Karten. Die JA-Gruppe findet Argumente dafür, die NEIN-Gruppe dagegen – **auch wenn sie nicht der eigenen Meinung entsprechen!**

### „Ja-Nein“-Debatte:

► Aus jeder Gruppe kommt abwechselnd ein Kind an die Reihe und nennt einen Grund dafür (JA-Gruppe) oder dagegen (NEIN-Gruppe).



Redet darüber: Was fällt dir leichter? Deine Meinung zu vertreten oder eine fremde?

### „Ping-Pong“-Debatte:

- Das erste Kind beginnt die Debatte und stellt kurz ein Pro-Argument vor.
- Das zweite Kind hört achtsam zu, wiederholt das Wichtigste und nennt ein Kontra-Argument.
- Das dritte Kind hört achtsam zu, wiederholt das Wichtigste vom zweiten Kind und bringt ein neues Pro-Argument vor.
- So geht es weiter, bis alle an der Reihe waren – immer abwechselnd, wie beim Ping-Pong-Spielen. Die anderen Kinder hören aufmerksam zu.



Habt ihr euch an die Gesprächsregeln gehalten? Ist euch gelungen, die gehörten Argumente kurz zusammenzufassen, ohne sie zu bewerten?

Wenn wir einander achtsam zuhören und andere Meinungen respektieren, schaffen wir die Basis für ein friedvolles und erfolgreiches Miteinander! - Denn so können das Wissen und die Ideen aller genutzt werden.

## 1. Fragebogen für „Debate Challenge Detektive“

Du hast viel nachgedacht und philosophiert. Du hast dir eine Meinung gebildet und sie vertreten, dich dabei an Gesprächsregeln gehalten und bist in verschiedene Rollen geschlüpft.

1. In wen kannst du dich gut hineinversetzen? In wen weniger?

---



---

2. An welche Gesprächsregeln hältst du dich immer?

---



---

3. In welcher Situation kann es dir helfen, dass du deine Meinung gut begründen kannst?

---



---

4. Mit wem wirst du trainieren, damit du gute Argumente findest?

---



---

5. Woran möchtest du noch arbeiten?

---



---

6. Welches Gleichnis gefällt dir besonders gut? Warum?

---



---

Rede mit anderen über deine Antworten.





## 2. Wie gut gelingt dir das schon?



Lies die Sätze durch und überlege, was dir wie gut gelingt. Markiere das Feld unter dem Symbol, das am besten passt.

Das bedeuten die vier Symbole:



Das kann ich sehr gut.



Das kann ich schon ein bisschen.  
Wenn ich übe, wird es noch besser.



Das kann ich gut.



Dafür brauche ich noch viel Übung.



Ich kann philosophische Fragen stellen und beantworten.				
Ich kann etwas von verschiedenen Seiten aus betrachten.				
Ich kann mir Pro- und Kontra-Argumente überlegen.				
Ich kann meine Stärken erkennen.				
Ich kann mich in mich selbst und in andere einfühlen.				
Ich kann mit anderen zusammenarbeiten.				
Ich kann auf das eingehen, was ich höre.				
Ich halte mich an unsere Gesprächsregeln.				
Ich kann mir meine eigene Meinung bilden.				
Ich kann meine Meinung begründen.				
Ich kann meine Meinung ruhig vertreten.				
Ich respektiere die Meinung anderer.				
Ich kann aufmerksam und achtsam zuhören.				
Ich kann das Gehörte zusammenfassen.				
Ich lerne von anderen und ihren Argumenten.				



### 3. In einigen Schritten zu deinem persönlichen Ziel ...



Wähle aus der Tabelle etwas aus, wofür du noch Übung brauchst und das du gerne lernen möchtest. Verfolge dein Ziel Schritt für Schritt.



Stelle dir mit allen Sinnen vor, wie es sein wird, wenn du das Ziel erreichst. Schreibe oder zeichne dein Zukunftsbild auf: Wie wirst du dich fühlen? Was wirst du sehen, hören, riechen, schmecken, ertasten?

---

---

---

---



Wähle nun ein neues Ziel und verfolge es Schritt für Schritt.



Erzähle jemandem von deinen Vorhaben, das hilft dir beim Durchhalten.



Trainiere deine neue Stärke täglich.



Wenn dir das Durchhalten schwerfällt, stelle dir vor, wie es sein wird, wenn du dein Ziel erreicht hast. Freue dich darauf!



Schreibe auf, woran andere merken, dass du dein Ziel erreicht hast.

---

---

---

---



Feiere deinen Erfolg.



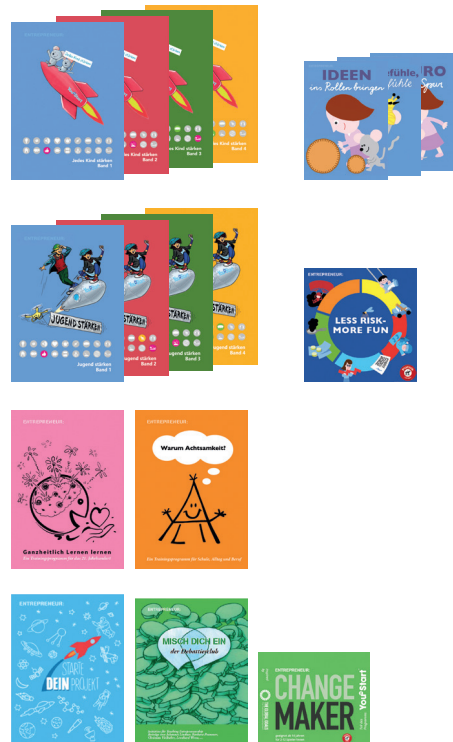
## Weiterführende Erklärvideos und Websites

### Zur Debate Challenge:

- „Philosophieren mit Kindern – Hans-Joachim Müller“:  
Teil 1 – [www.youtube.com/watch?v=jmunMFozpK8](http://www.youtube.com/watch?v=jmunMFozpK8)  
Teil 2 – [www.youtube.com/watch?v=sngF08bTTdI](http://www.youtube.com/watch?v=sngF08bTTdI)
- „Ente, Tod und Tulpe“: [www.youtube.com/watch?v=jhgvCbE3OXs](http://www.youtube.com/watch?v=jhgvCbE3OXs)
- „Über arm und reich“: [www.youtube.com/watch?v=vc6CriUPeJ0](http://www.youtube.com/watch?v=vc6CriUPeJ0)
- „Knietsche erklärt die Welt“: [www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=9205](http://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=9205)
- „Wissenspool Knietsche, der kleinste Philosoph der Welt“:  
[www.planet-schule.de/wissenspool/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt.html](http://www.planet-schule.de/wissenspool/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt.html)
- Alle Sendungen mit Knietsche im Überblick:  
[www.planet-schule.de/wissenspool/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt/sendungen.html](http://www.planet-schule.de/wissenspool/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt/sendungen.html)
- „Die Maslowsche Bedürfnispyramide – Einfach erklärt“: [www.youtube.com/watch?v=UEZZBIH5Rlg](http://www.youtube.com/watch?v=UEZZBIH5Rlg)

## Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, deine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)



Bestellung: [www.ifte.at/entrepreneur](http://www.ifte.at/entrepreneur)



**Jedes Kind stärken** ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Primarstufe.

Es ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



**You<sup>th</sup>Start**  
ENTREPRENEURIAL  
CHALLENGES  
[www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)



Für das Programm **Jedes Kind stärken** gibt es auch eine eigene Website:  
**[www.jedeskindstaerken.at](http://www.jedeskindstaerken.at)**

Dort sind alle Lernunterlagen inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

## Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler\*innen aus dem „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Details siehe: [www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de](http://www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)

## Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Impressum:

Herausgeber\*innen: **Eva Jambor, Johannes Lindner**

IFTE – Initiative for Teaching Entrepreneurship  
im Tribe.Space, Kandlgasse 19-21, 1070 Wien

Autor\*innen: **Ingrid Teufel, Eva Jambor**

Redaktion: **Martin Obermayr**

Gestaltung: **Peter Stromberger (Layout und Piktogramme), Valentin Mayerhofer (Layout), Helmut Pokornig (Titelbild und Illustrationen), Lukas Philippovich (Infografik „Jedes Kind stärken“), Stefan Torreiter (Smileys, Philosophier-Kisterl), [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com) (Fußabdruck-Icon von Freepik)**

**Diese Challenge ist gedruckt als Teil von Jedes Kind stärken, Band 4 erschienen.**

Titel: **Jedes Kind stärken. Band 4**

1. Auflage: **Wien/Salzburg 2020**

ISBN: **978-3-200-06921-3**

Bestellung: **[www.jedeskindstaerken.at](http://www.jedeskindstaerken.at)**



© 2020 Initiative for Teaching Entrepreneurship  
**[www.ifte.at](http://www.ifte.at)**



Die Einführung von **Jedes Kind stärken** an Salzburger Volksschulen wird vom **Land Salzburg** unterstützt.